

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 8.

Sonntag, den 8. Januar.

1832.

**Einheimisches.**

Wer Menschen, seine Brüder, liebt,  
Der freyt sich ihrer Freuden. —

Dies war gewiß bei einem Jeden der Fall, der den 6. d. M. der Christbescherung bewohnte, welche 75 armen und bedürftigen, aber guten und fleißigen Kindern von einem Verein der edelsten Menschen bereitet wurde. Wie sprach ich auf jeder Nieme der kleinen Empfänger der innigste Dank aus, und wie glänzte in jedem Auge die Freude! Hier fanden fleißige Mädchen, dort muntre aufgeweckte Knaben Geschenke, wie sie ihnen gewiß die unbemittelten Aeltern nicht reichen konnten; hier bemerkte man nur die einzige Sorge, wie die schönen Sachen am sichersten zu den lieben Aeltern zu bringen wären; dort glänzte eine Thräne im Auge, die vielleicht sagen sollte: lebte meine gute Mutter noch, wie würde sie sich freuen; hier lächelte ein liebes Mädchen über ihr Glück, „eine Ausgewählte“ zu seyn; dort blickte ein Knabe ernst vor sich hin; er schien zu sagen: edle Geber, auch werde ich mit meinem Fleiße belohnen — und Alle schienen tief bewegt —

Gerührt empfangen sie die Gaben,  
Die ihnen freundlich Lieb' und Mitleid wehrt. —

Aber das Fest sollte nicht nur in Geschenken für die lieben Kleinen bestehen; durch ernste

Worte, weise Lehren und kräftige Ermahnungen sollten die Empfänger in ihren Herzen ein bleibenderes Andenken behalten, als es durch die nützlichen und angenehmen Gaben der Fall seyn konnte. Und sicher tragen solche Worte tausendfältige Früchte, und haben gewiß nicht allein die Empfänger auf's Neue zu erhöhter Thätigkeit geweckt, sondern auch Jeden der Anwesenden zu seinen Berufsgeschäften ermuntert und gestärkt.

Wie groß ist dieser Lohn den Bäckern, die dieses Fest bereiteten! Doch beobachtete man diese Edlen genau, so konnte man nicht die Frage unterdrücken: Wer genießt wohl die schönste Freude, der Geber oder Empfänger? —

**Literarisches.**

So eben erschienen:

„Mémoires officielles sur la Pologne. Précis des negociations entre le Marechal Paskiwitsch et le Commandant de l'Armée polonaise après l'Evacuation de Varsovie. Leipzig, Leopold Michelsen. 64 S. 1832.“

Bei dem großen Antheile, den Polen fort und fort einflößt und seine Ungelegenheit noch zu der von ganz Europa machen kann, müssen

Actenstücke, „mémoires officielles,“ welche die jüngste Katastrophe des unglücklichen Landes erhellen, Jedem willkommen seyn. Hier haben wir dergleichen von einem „Temoin oculaire,“ welche den Gang der Dinge nach der Räumung Warschau's bis zu dem Uebertritte des polnischen Heeres auf's preussische Gebiet erläutern. Pomphast verkündete nach Warschau's Falle Paskewitsch, „daß sich das polnische Heer seinem rechtmäßigen Herrn unterworfen, und der General desselben, Malachowski, bereits mehrere Rapporte an ihn eingesendet habe.“ Es ließ sich schon damals darthun, daß dieß, der Sache wie der Form nach, nicht so sich verhalte \*); allein, wenn noch der mindeste Zweifel darüber obwaltet, so lösen ihn diese mémoires officielles. Sie geben eine ganz ruhige Darstellung vom Gange der Unterhandlungen zwischen dem Generale Berg, der im Namen des Marschalls Paskewitsch die Unterhandlungen leitete, und den polnischen Bevollmächtigten, die erst Malachowski, dann Njbinski ernannte. Als Komarino nach Galizien getrieben war, brach der russische Feldherr plötzlich alle Verhandlung ab, und verlangte eine „soumission absolue.“ Die Zahl der hier mitgetheilten Depeschen beträgt (S. 18 bis 64) 33. An der Echtheit zweifle man nicht. Sie kommen aus guter Quelle.

### Der treue Medor.

Nach der Bestürmung des Louvre im Julius 1830 begrub man die Todten vor dem Palaste, und ein Hund sprang mit herzerreißendem Jam-

mer auf einen der Wagen, der die Leichname hinführte, so wie alsdann in die Grube, welche sie aufnahm. Mit Mühe brachte man ihn heraus, wo er vom Kalk, der hinabgeschüttet wurde, verbrannt worden wäre. Der Hund hatte seinem Herrn, einem Manne, im Kampfe treulich zur Seite gestanden; er war dabei verwundet worden; er wollte ihn auch im Tode nicht verlassen, und lief jammernd um die Gräber herum. Erst nach einigen Wochen wurde man aufmerksam. Er war bis zum Gerippe abgemagert, und doch gelang es einer gutmüthigen Bürgerfrau mit vieler Mühe, ihn zu pflegen, zu heilen, zu nähren. Aber vom Grabe seines Herrn wich er nicht. Habüchtige Menschen entführten ihn als Seltenheit. Er kam zurück. Oft sah man ihn, erzählt ein Augenzeuge \*), ein kleines Stück Leinwand aus der Erde scharren, sich freuen, und es dann wieder mit Erde bedecken. Vielleicht ein Stück vom Hemde seines Herrn! Gab man ihm Kuchen, Brat, so verscharrt er es, als wollte er den Freund im Grabe speisen. Die Nationalgarde des Louvres ließ ihm eine Hütte bauen, und Viele kamen, den großen, weißen Pudel zu schauen, zu lieblosen. Die Aermsten waren ihm die Liebsten. Ein junges Mädchen, ganz zerlumpt, wurde von ihm gar nicht losgelassen, und sie that sich auf seine Freude nicht wenig zu Gute. Wenn die Tugend der Thiere auf Erden belohnt würde, so müßte Medor der Kaiser der Hunde seyn!

\*) Börne in seinen Briefen aus Paris, 1830 und 1831, II., S. 199.

\*) Den Beweis sehe man im „Freiheitskampfe der Polen,“ III. S. 104 ff.

Vom 31. December 1831 bis zum 6. Januar 1832 sind allhier  
begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 48½ Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Herrmann's, Bürgers und Bierschenkens Ehe-  
frau, auf dem Brandvorwerk; starb an der Auszehrung.

1832.

S o n n t a g.

Ein Mann 85½ Jahr, Joh. Carl Friedrich Müller, vormaliger Pfortner, im Georgenhause;  
st. an Altersschwäche.

Eine Frau 75 Jahr, Hrn. Jacob Wilhelm Naumann's, Bürgers, Mehlhändlers und Haus-  
besizers Witwe, am alten Neumarkt; st. an Altersschwäche.

M o n t a g.

Ein Mann 68½ Jahr, Hr. D. Joh. August Heinrich Litzmann, der Theologie erster und  
der Philosophie außerordentlicher Professor, Ritter des königl. sächs. Ci-  
vilverdienst-Ordens, der theologischen Facultät und der vormaligen fran-  
kischen Nation Senior, des Hochstifts Meissen Prälat, Custos und Ca-  
pitular, der königl. Stipendien Ephorus, Beisitzer des Consistoriums,  
Collegiat des großen Fürsten-Collegiums, Präses des donnerstägigen  
Prediger-Collegiums, Aufseher des Taubstummen-Instituts, Vorsitzender  
der Bibelgesellschaft und des Mission-Hülfsvereins, und mehrerer gelehr-  
ten Gesellschaften Mitglied, in der Grimma'schen Gasse; st. an einer  
Brustkrankheit.

Eine Frau 47 Jahr, Hrn. Carl Friedrich Nischner's, Bürgers und der Zinnknopfgießerei-  
Innung Obermeisters Ehefrau, an der alten Burg; st. an einer Brust-  
krankheit.

Eine unverheirath. Mannsperson 34 Jahr, Hr. Adolf Conrad, Dekonom, aus Borna ge-  
bürtig, in der Ritterstraße; st. an einem nervösen Fieber.

Eine Jungfer 14 Jahr, Joh. Christian Gottfried Ullmann's, vormal. Logenschließers beim  
Stadttheater hinterlassene Tochter, Waise, im Georgenhause; st. an der  
Abzehrung.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Gottlob Heinrich Röhn's, Bürgers und Schuhmachermeisters  
Tochter, in der Katharinenstraße; st. am Nervenschlag.

Ein Knabe 14 Wochen, Joh. Gottfried Faust's, Handarbeiters Sohn, in der Hainstraße;  
st. an Krämpfen.

D i e n s t a g.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Heiland's, Sicherheits-Deputationsdieners Sohn, in der  
Sandgasse.

Ein unehel. Knabe ¼ Jahr, Johann Christian Mengelin, Dienstmagd, Sohn, am  
neuen Kirchhofe; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Mann 63 Jahr, Joh. Friedrich Günther, Criminalgefangener, welcher sich in der Nacht  
vom 1. bis 2. Jan. in seinem Gefängnisse im Stockhause erhängt hatte,  
am Naschmarkt.

M i t t w o c h. Niemand.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 61 Jahr, Hr. Christian Heinrich Schubert, Bürger und der Seifensieder-Innung

- Obermeister, auch Hausbesitzer, am Grimma'schen Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.  
 Ein Mann 56 Jahr, Hr. Joh. Wilhelm Schubert, Bürger und Hausbesitzer, am Thomas-Kirchhofe; st. an der Wassersucht.  
 F r e i t a g.  
 Ein Mann 70½ Jahr, Hr. M. Joh. Christian Sommer, Bürger, Buchdrucker und Buchhändler, in der Ritterstraße; st. an Altersschwäche.  
 Eine Frau 52 Jahr, Joh. Andreas Bräutigam's, Schuhlickers Ehefrau, in der Windmühlengasse; st. an der Auszehrung.  
 Ein Mädchen 3 Wochen, Hr. Joh. Wilhelm Heitmann's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.  
 Ein Mädchen 12 Stunden, Hr. Carl Gottlob Schneider's, Factors einer Wachtuchfabrik Tochter, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

10 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhaufe.  
 Zusammen 18.

Vom 30. December 1831 bis 5. Januar 1832 sind getauft:

9 Knaben und 8 Mädchen. Zusammen 17 Kinder.

Berichtigung. Bei den am 21. December vor. J. Beerdigten lese man: Nießschmann unehel. todtgeb. Sohn, anstatt Nießsch.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 8. Januar 1832.

**F r a D i a v o l o,**  
 oder:

**Das Gasthaus zu Terracina,**

komische Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen des Escribe, v. Karl Blum.  
 Musik von Auber.

P e r s o n e n:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco. Herr Schrader.  
 Lord Kookburn, ein reisender Engländer. — Hammermeister.

Pamella, seine Gemahlin. Die. Wüst d. j.  
 Lorenzo, Officier bei den römischen Dragonern. Herr Pollack.  
 Matteo, Gastwirth. — Fisaer.  
 Bertine, seine Tochter. Die. Pistor.  
 Giacomo, } Banditen. } Herr Stein.  
 Beppo, } — Wiedemann.  
 Francesco. — Saalbach.  
 Ein Müller. — Lindo.  
 Ein Soldat. — Krause.  
 Ehre der Kandleute. Gäste. Dragoner.

Scene: ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Anfang um 6 Uhr. Ende ¼ auf 9 Uhr.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Morgen, den 9. Januar: König Yngurd, Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Müllner.

Dienstag, den 10. Januar: Don Juan, große Oper in zwei Aufzügen, von Mozart.

Mittwoch, den 11. Januar: Die Soldaten, Schauspiel in fünf Aufzügen, v. Aresto.

Anzeige. Ich bin gesonnen, von nächster Mittwoch, den 11. d. M., im Saale der goldenen Säge auf dem Grimma'schen Steinwege einen Lehrcursus im Tanzunterricht zu eröffnen, wozu ich mich einem resp. Publicum bestens empfehle.

Von 4 — 7 Uhr werde ich den Kleinern, und von 7 — 10 Uhr den Größern Unterricht ertheilen. In den Nachmittagsstunden von 2 — 3 Uhr wird in obigem Locale den hierauf Reflectirenden das Nähere mitgetheilt. Wilhelm Meister, Lehrer der Tanzkunst.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Alle diejenigen Interessenten der s. g. Richter'schen Leichen-Communen, die gesonnen sind, dem neuen Vereine beizutreten, haben sich einzig und allein bei mir, dem Unterzeichneten, zu melden, und gegen Erlegung von 1 Thlr. 18 Gr. preuß. Courant für das Buch Quittungen in Empfang zu nehmen. Leipzig, den 8. Januar 1832.

Gustav Arnold Leopold Degen,  
als Bevollmächtigter des Phönix-Vereins, neuer Neumarkt Nr. 15.

Empfehlung. Wegen Veränderung des Geschäfts verkaufe ich Hubertusburger Steingut, um damit aufzuräumen, 12 Procent unter dem Preise, so wie eine Partie beschlagene Porzellan-Pfeifenköpfe, als Landschaften, Jagd und div. Bouquets, im Duzend zu 18, 19, 20, 24 Groschen, wie auch Buchstaben, Beschläge von Messing, auch Ringe, und dergleichen vergoldete zum Fabrikpreis. Gute Waare und reelle Bedienung versichere ich jedem meiner Abnehmer, und bitte deshalb um geneigtes Wohlwollen. Meine Verkaufsbude ist in der zweiten Reihe von der Grimma'schen Gasse nach dem Markte.

W. F. Mehlhos, Porzellan-Commissions-Lager.

Empfehlung. Elastische Bruchbandagen, Bandagensfedern, im Duzend und Einzelnen, Suspendoria, Fontanelbinden etc., empfiehlt zu den billigsten Preisen

Franz Schramm, Bandagist, Hallesche Gasse, goldne Kugel Nr. 462.

Empfehlung. Etwas Neues und Schönes in

**f. Mantelschlössern mit Perlmutter und Steinen,  
feinsten Perlmutter-Chemisettknöpfchen,**

habe ich so eben zu recht billigem Preis erhalten. G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Empfehlung. Masken alter Art empfiehlt zu den bevorstehenden Redouten

Matth. Deininger, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 32.

Empfehlung. Englische Schlittschuhe empfiehlt zu billigen Preisen

Matth. Deininger, Petersstraße Nr. 32.

Empfehlung. Von heute an sind bei mir täglich delicate Pfannkuchen frisch zu haben.

Peter Sepp, Petersstraße, Marktede Nr. 1.

Empfehlung. Mit frischen schmackhaften Pfannkuchen empfiehlt sich bestens

W. Triebel, Kuchenbäcker auf dem Brandvorwerke.

Verkauf. Angekommen sind ganz extra schöne große Messiner Apfelsinen und Citronen, und verkauft solche billig

Johann Mantel, Petersstraße, im goldnen Hirsch.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Tuch-Packpresse. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Kleine lithographirte Taschenbuch-Kalender für 1832,**

mit genauer Bemerkung der hiesigen und auswärtigen Reftage, auf Carton oder Pappe, sind erschienen bei

Pietro del Vecchio.

**Thermometer**

in allen Sorten empfiehlt billigst

Pietro del Vecchio.

**Große Messiner Apfelsinen**

habe ich in schönster Qualität empfangen, und verkaufe solche billigst.

A. Ferrari.

# Die Meubles-Handlung

von

**J. August Kriemichen,**

in Stiegligens Hofe, am Markte Nr. 172,

empfiehlt eine Auswahl seiner Meubles in neuester Facon. Sie enthält Alles, um Prachzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten. Von der soliden Arbeit und den billigen Preisen wird sich jeder Kenner bei Ansicht überzeugen.

**J. G. Herrmann & Sohn, sonst Herrmann & Gernar,**

aus Glauchau in Sachsen,

haben zur jetzigen Neujahrs- und den folgenden Messen ihr Gewölbe aus dem Goldschmidt'schen Hause Nr. 503 in der Reichsstraße weiter herauf in den goldnen Hut verlegt, und empfehlen sich mit ihrem wohlfortirten Lager von Piquees, Piquee-Bettdecken, Moltons, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, und allen Sorten baumwollenen und leinenen Strumpswaaren, indem sie dabei die beste und billigste Bedienung zusichern.

## Gesundheits-Damen-Chignon-Kämme

empfiehlt im beliebtesten feinsten und neusten Dessin, unter Zusicherung, im einzelnen sowohl als en gros-Verkauf, reellster und billigster Bedienung. Messenszeit Markt Nr. 2.

Carl Schneidenbach, aus Klingenthal.

Carl Schneidenbach, aus Klingenthal, Messzeit Markt Nr. 2, empfiehlt sein Lager musikalischer Blas- und Saiten-Instrumente, so wie auch guter Saiten, im kleinen und großen Verkauf zum billigsten Preis.

**Wohnungs-Veränderung.** Hierdurch zeige ich meinen wertheften Kunden an, daß ich aus der Petersstraße auf den alten Neumarkt Nr. 616, in Herrn Buchbinder Reinbeckels Haus, gezogen bin.

J. G. König, Damenschneidermeister.

**Capital-Gesuch.** 17,000 Thlr. zu 3 Proc. Zinsen werden gegen Cession der ersten Hypothek auf eins der bedeutendsten Güter im Thüringschen zu erborgen gesucht durch Adv. Georg Hermann, Nr. 162, 3 Treppen hoch.

## Apothek zu kaufen gesucht.

Von einem reellen und zahlungsfähigen Manne wird sofort eine gute Apotheke zu kaufen gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Briefe unter der Adresse A. Z. abgeben an die Commissions- und Geschäfts-Anstalt in Braunschweig von Clemens Barnecke, Nr. 753, welches solche schnell besorgt.

**Gesuch.** Wenn eine hiesige gebildete Familie geneigt ist, einen Handlungslehrling in Kost, Wohnung und Aufsicht bei sich aufzunehmen, so beliebe sie ihre Adresse unter der Chiffre W. L. in der Expedition dieses Blattes versiegelt abzugeben.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine perfecte Köchin, die Mützen trägt, und ein Hausknecht.** Im Schlosse erfährt man das Nähere.

**Logis-Gesuch.** Zu Ostern d. J. wird von ein Paar stillen Leuten ein Logis von zwei Stuben, nebst Zubehör, am liebsten in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt, in der ersten oder zweiten Etage vorn heraus, und im Preise von ungefähr 60 Thlr., zu miethen gesucht. Desfallsige Anzeigen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter K. abzugeben.

die  
lager

zu v

beste  
nebst

Koch

Gar  
welceine  
foli  
zuGe  
Pr  
Ha  
weall  
permu  
Bede  
U

ei

fo

F

g

d

h

**Meß-Vermiethung.** Zur nächsten Ostermesse ist in der Katharinenstraße Nr. 866 die erste Etage, welche bereits seit 20 Jahren als Meßlocal gedient hat, zum Waarenlager zu vermieten.

**Vermiethung.** Drei Logis im Preis von 100 Thlr., 50 Thlr. und 32 Thlr. sind zu vermieten. Joh. G. Jäger, Schönsärber, Rosenthaler Pfortchen Nr. 1072.

**Vermiethung.** In der Klostersgasse ist von Ostern an ein Logis in der dritten Etage, bestehend aus einer großen und zwei kleinern Stuben, sämmtlich unter besonderm Verschluss, nebst Keller- und Bodenraum, an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere bei Adv. Georg Hermann, Nr. 162, 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Die ehemaligen Reichenbach'schen Gewölbe, nebst Schreibstube, in Kochs Hofe, sind von jetzt oder von Ostern an zu vermieten durch Kuiper & Comp.

**Vermiethung.** An der Promenade ist ein schönes, im completten Zustande befindliches Gartenlogis, zweite Etage, bestehend in 5 Stuben, nebst Zubehör, für 140 Thlr. zu Ostern, welches auch auf Verlangen sogleich bezogen werden kann, zu vermieten durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, der neuen Pforte schräg über.

**Vermiethung.** In der schönsten Lage der Reichsstraße, Nr. 544 zweite Etage, ist eine große Erkerstube, nebst Alkoven, für die Messen, oder auch fürs ganze Jahr an einen soliden Herrn zu vermieten, es kann auch noch eine kleine Stube abgelassen werden, und ist zu Ostern oder sogleich zu beziehen.

**Vermiethung.** Ein geräumiges Parterre-Logis, welches sich vorzüglich für einen Geschäftsmann eignet, welcher viel Bodenraum benöthigt ist, kann zu Ostern für den festen Preis von 80 Thaler preuß. Courant vermietet werden; auch wird auf Verlangen das am Hause befindliche Gärtchen mit abgelassen. Es kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden am Ransstädter Steinwege Nr. 999.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Logis im ersten Gestock von zwei Stuben, mit allem Zubehör, an eine stille Familie. Das Nähere erfährt man in Nr. 53, zwei Treppen hoch.

**Bekanntmachung.** Heute, Sonntag, den 8. Januar, halte ich Concert und Tanzmusik vom zweiten Schützenbataillon, auch wird der Saal geheizt, und bitte um gütigen Besuch. A. Franke, Gastwirth in Löbnig.

**Verloren.** Am 4. d. M. Abends in der fünften Stunde hat ein Dienstmädchen, auf dem Wege vom Gewandhause bis in das Thomäsgäßchen, ein dunkelrothes, 10 Viertel breites Umschlagetuch von Crepp de Chine, verloren. Der Finder wird ersucht, solches baldigst gegen eine verhältnismäßige Belohnung in Nr. 161, erste Etage, abzugeben.

Verloren wurde ein goldnes Petschaft, worauf „Andenken“ gestochen ist, und ein Uhrschlüssel, mit Einfassung von Goldperlen, aus dem ehemals Trier'schen Garten durch die Promenade bis zur Bürgerschule. Wer diese Gegenstände gefunden hat, wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung bei dem Goldarbeiter Schleißner, im Barsfußgäßchen, gefälligst abzugeben.

Vertauscht wurde auf dem Balte am 6. d. M. im Gewandhause ein runder Hut; man bittet, den Umtausch zu bewerkstelligen bei Herrn Winter daselbst.

Abhanden gekommen ist am 5. d. M. ein brauner Hühner- oder Vorsteherhund mittler Größe und mit weißgefleckter Brust. Wer ihn an sich genommen oder sonst

Kenntniß davon hat, wird ersucht, solches dem Eigenthümer (in der Quergasse Nr. 1215, 2 Treppen hoch) anzuzeigen.

Dank. Den edeln Menschenfreunden, die mich während meiner Krankheit mit Wohlthaten beglückten, sage ich meinen herzlichsten Dank. Gott mag ihr Vergolter seyn und sie mit steter Gesundheit erfreuen.  
Fr. Aug. Febr.

Berspätet. Herzlichen Dank! für das, mir am Weihnachtsabend pr. Post anonym zugesandte, zartgearbeitete Sicherheitskarten-Stuis. — Da dies Geschenk jedoch, ohne den Namen der Person, die mir es widmete, zu wissen, den gebührenden Werth nicht erlangen kann, so ersuche ich dieselbe, mir ihn recht bald in diesem Blatte mit Anfangsbuchstaben mitzutheilen

\* \* \* Wie schmeckte der Inhalt der am hohen Neujahrstage empfangenen Pastete? —

### Thorzettel vom 7. Januar.

<b>S r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Perl, von Raumburg, bei Sander und in St. Hamburg	5
Gestern Abend.			Dr. Gürtlermeister Lorber, v. Stadtsulza, u. Dlle. Koch, v. Jena, im gr. Schilde	5
Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Partic. Löpfer, v. Frankfurt a. M., Hr. Kfl. Kummelmann, Schubert, Dind u. Wieser, v. Ebbau, Hoheneibe, Hamburg u. Ebbau, pass. durch, in Nr. 1131, im Kranich, Hotel de Bav. u. in St. Berlin, Dr. Lieut. Kuhlmeier, von Erfurt, pass. durch, Dr. v. Golsenau u. Freiherr v. Ferber, v. hier		5	Dr. Secret. Hütter, v. Merseburg, im Hotel de Pologne.	5
Hr. Kfl. v. d. Beck, Lindon u. Liebig, v. Silberfeld, Berlin u. Josephinenthal, in St. Berlin		5	Dr. Posament. Rabener, v. Frankenhäusen, bei East	6
Vormittag.			Dr. Kfm. Knecht u. Dr. Cand. Dittlepp, v. Eifenach u. Allerstädt, im Hotel de Russie und bei Dittlepp	8
Die Dresdner reitende Post		5	Eine Estafette von Merseburg	11
Auf dem Dresdner Postpackwagen: Dr. Kunstbdr. Brazzova, v. Dresden, unbest.		6	Vormittag.	
Dr. Geschäftskreis. Vogel u. Hr. Stud. v. Abendroth, Bieler, Franz u. Tempel, v. hier.		7	Dlle. Schindler, v. Merseburg, bei Mohr	8
Dr. Lieut. Demski, a. D., aus Polen, im Hotel de Pologne.			Dr. Kfm. Ebeling, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., p. d.	12
Dr. Oblgsd. Volliger, v. Wien, in Nr. 736.			Die Hamburger reitende Post	12
Hr. Lieut. Ribinski u. v. Duminski, a. D., aus Polen, unbestimmt.			Nachmittag.	
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		U.	Dr. Domherr v. Alvensleben, v. Benkendorf, im Hotel de Pologne	1
Gestern Abend.			Dr. Kfm. Sonnenthal, v. Dessau, unbest., Dr. Hofmann, kaiserl. russ. Finanzrath und Ritter, von Frankfurt a. M., u. Mad. Vohs, v. Mainz, im Hotel de Pologne	2
Hr. Kfm. Gottschalk, v. hier, v. Dessau zurück		4	Die Frankfurter reitende Post	3
Hr. Kfm. Sohm, v. Altleben, bei Sohm		4	Dr. Reg.-Rath Pfeifer u. Reg.-Secret. Rdmor, v. Merseburg, im Hotel de Saxe	3
Vormittag.			<b>P e t e r s t h o r.</b>	U.
Auf der Magdeburger Post: Dr. Oblgsd. Weitbas, v. hier, v. Bernburg zurück		6	Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Simon, v. Berlin, unbest.		11	Dr. Kfm. Konneberger, v. Treuen, bei Hubold	16
Nachmittag.			Nachmittag.	
Auf der Braunschweiger Eilpost: Dr. Kfm. Schöb, v. Klausthal, unbestimmt		2	Dr. Stud. Baast, v. Altenburg, pass. durch	1
Die Berliner Eilpost		2	Dlle. Schwarz, v. Pegau, bei Reichenbach.	
Hr. Stud. Eterzel, v. hier, v. Düben zurück			Dr. Cand. Fischer, v. Wildschütz, bei Pöhlitz.	
Hr. Buchbdr. Springsfeld, v. Halle, unbest.			<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	U.
Hr. Det. Kühn, v. Gisleben, unbest.			Gestern Abend.	
<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>		U.	Dr. Kfm. Ulrich, v. Werbau, unbest.	3
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Auskultator Dietrich, v. Raumburg, im Hotel de Pologne		4	Auf der Annaberger Post: Hr. Kfl. Lang u. Kadel, v. Penig u. Chemnig, in Falkens Park u. unbestimmt	7
Hr. Kfm. Reichardt u. Hr. Oberlandger.-Journalist			Dr. Fabr. Nitto, v. Penig, unbest.	
			Dlle. Ackermann, v. Chemnig, bei Meyer.	
			Dr. Fabr. Leonhardt, v. Chemnig, bei Gensel.	